

Herrn oder Adelige, genannt Abkömmlinge des weißen Knochens und hoherhaben über die Menschen vom schwarzen Knochen. Temudschin gab die Yassa oder das Gesetz, welches die Mongolen durch strenge militärische Ordnung seiner schrankenlosen Willkühr unterordnete, nahm auf Vorschlag des Schamanen But Tongri den Namen Dschingis oder eines Chans aller Chane an, legte seinem Volke, welches bisher Bédé, bei den Chinesen Pete, bei den Tibetancrn Pete-Hor, daher bei Ptolemäus und Ammianus Marcellinus Bedae geheissen, den Namen Monghol oder Köke Monghol bei, erklärte es hiedurch für das erhabenste auf Erden — denn Mong bedeutet trotzig und unerschrocken, Köke aber das heilige Blau des Himmels — und führte sie, voll des Glaubens, daß ihnen als Auserwählten Gottes die Welt beschieden sey, in rastlosen Zügen zuerst nordwärts an den Irtsich, gegen Kirgisen, Uiraten und Uiguren, dann wiederholt gegen das den Riutschen zinsbare Königreich Hia, bis dasselbe seine Oberhoheit anerkannte, und sofort in den Kampf wider Uleichavan, der seit 1210 den Thron der goldnen Dynastie einnahm; denn Uleichavan hatte Tribut gefordert, Dschingis aber, statt knieend des Kaisers Befehl anzuhören, gegen Süden in die Luft gespuckt und zu dem chinesischen Abgeordneten gesagt: »der Herrscher von China will Sohn des Himmels seyn und ist nicht einmal ein Mensch.« Zwar besetzte Uleichavan die große Mauer; allein kaum zeigten sich die Mongolen, so standen die Khitanen unter Liuku, einem Sprößlinge der Leao, in Leavtang auf, die Mauer ward an mehreren Orten durchbrochen, das Chinesenheer geschlagen und eine Anzahl wichtiger Festen bis in die Nähe der Hauptstadt Jenking erobert. Nach Dschingischans Rückkehr bemächtigte sich Liuku mit mongolischer Hülfe Tonkings, der Hauptstadt des Westens, und nahm den Titel eines Beherrschers von Liao an; Uleichavan aber wurde 1215 gestürzt und ermordet und sein auf den Thron erhobner Bruder Utabu führte den Krieg gegen